

Courrier au BMS

SARS-CoV-2 und Covid-19, womit soll man vergleichen? (mit Replik)

Brief zu: Sigrist T. SARS-CoV-2 und Covid-19 sind nicht zu verharmlosen. Schweiz Ärztztg. 2020;101(41):1297-8.

Vorweg, ich bin mit dem Autor völlig einig, SARS-CoV-2 und Covid-19 sind nicht zu verharmlosen. Unglücklich finde ich jedoch den Vergleich mit HIV, einem ätiopathogenetisch völlig unterschiedlichen Krankheitsbild mit einer anderen Altersverteilung.

Was der Autor jedoch nicht erwähnt und meines Erachtens viel näher liegt, ist ein Vergleich von Covid-19 mit bekannten saisonalen respiratorischen Infekten, namentlich verschiedener Formen der Influenza. Wir wissen, dass Influenza global jährlich bis 650 000 Todesopfer fordern und sogar Schweizer Spitäler an das Limit bringen kann. Nationale Sentinel-Systeme sind ein bewährtes Instrument der diesbezüglichen Überwachung. Es befremdet mich deshalb sehr, dass in der Schweiz beschlossen wurde, dieses Jahr Sentinella ab der 11. Kalenderwoche einzustellen. Das RKI in Deutschland hat es weitergeführt, mit sehr überraschenden Resultaten übrigens.

Die dramatischen Prognosen der «Computational Epidemiologists» mit Zehntausenden von Toten haben sich zum Glück nicht be-

wahrheitet. Daten des BfS zeigen, dass es in der Schweiz bei unter 65-jährigen dieses Jahr nie eine Übersterblichkeit gegeben hat. Die Gesamtmortalität bewegt sich dieses Jahr im Mittelfeld der letzten 6 Jahre. Dies alles sollte man sich auch vor Augen halten, wenn man schon einen Vergleich mit HIV anstellen will.

Walter Siegrist, Innere Medizin, Riehen

Replik zu «SARS-CoV-2 und Covid-19, womit soll man vergleichen?»

Ich danke Kollege Siegrist für den wertvollen Hinweis. In der Tat sind die Krankheitsbilder verursacht durch eine Infektion mit dem HI-Virus, dem neuen Coronavirus und dem saisonalen Grippevirus sehr unterschiedlich. Dies nicht nur ätiopathogenetisch und pathophysiologisch, sondern auch epidemiologisch. Hier einen Vergleich anzustellen war durchaus unglücklich. Wir tun uns verhältnismässig einfach mit dem Vergleich von Zahlen; aber wie so oft stehen hinter den Zahlen weitere wichtige Informationen, welche in meinem Artikel nicht genügend zum Ausdruck kamen. Hinzu kommt ein äusserst bedauerlicher Fehler in meiner Darstellung: Die erwähnten 770 000 HIV-Toten beziehen sich auf das Jahr 2018. Die Jahreszahl ist in

meiner Berichterstattung untergegangen und führte zu weiterer, äusserst bedauernswerter Verunsicherung. Nebst der aus gesellschaftlicher Perspektive wichtigen Mortalität sind auch die Morbidität und das individuelle Leid zu beachten. Leider sind die in Zahlen erheblich schwieriger zum Ausdruck zu bringen. Gemäss meiner persönlichen Einschätzung führt Covid-19 zu einer erheblichen Morbidität und einem von mir zum Teil beobachteten grossen Leid, welche nicht unterschätzt werden dürfen. Ich hüte mich davor, dies mit der HIV-Infektion zu vergleichen, und bin in Einklang der Meinung, dass wir dies auch nicht mit einer Influenza-Infektion vergleichen sollten. Die Coronavirus-Pandemie bleibt in vielerlei Hinsicht einzigartig.

Dr. med. Thomas Sigrist, Chefarzt Pneumologie und Leiter Departement Innere Medizin, Klinik Barmelweid AG

Les courriers des lecteurs publiés reflètent l'opinion de l'auteur. La sélection, les éventuelles coupures et la date de publication sont du ressort exclusif de la rédaction. Il n'y a pas de correspondance à ce sujet. Les contenus diffamatoires, discriminatoires ou illégaux ne seront pas publiés. Chaque auteur est personnellement responsable de ses déclarations.

Communications

Résultats des élections

Société Suisse de Chirurgie Plastique, Reconstructive et Esthétique (SSCPRE)

L'Assemblée générale de la Société Suisse de Chirurgie Plastique, Reconstructive et Esthétique du 11 septembre 2020 a élu respectivement confirmé le comité suivant:

Comité (à partir du 1.10.2020 pour deux ans)

Président

Dr. med. Thomas Fischer, Bern

Présidente sortante

Dr méd. Patricia Roggero, Lausanne

Vice-président

Prof. Dr. med. Dirk J. Schaefer, Basel

Trésorier

Prof. Dr. med. Mihai A. Constantinescu

Membres

PD Dr. med. Merlin Guggenheim Zürich

Prof. Dr. med. Yves Harder, Lugano

Prof. Dr méd. Wassim Raffoul, Lausanne

Dr méd. Michele Zanzi, Lausanne

Remise de prix

Prix scientifique SSCPRE 2020

Le prix scientifique SSCPRE 2020 a été décerné à **Martino Guiotto**, Lausanne, pour le travail: «Human adipose stem cells in peripheral nerve repair: new future perspectives in cell therapy».

Attribution de la bourse

BOURSE 2020

La bourse a été attribuée à Semra Uyulmaz, Zurich.